

Niederschrift

über die Sitzung des Behindertenbeirates der Stadt Eschweiler am 20.03.2007 im Rathaus, Johannes-Rau-Platz 1, Raum 8 um 17.30 Uhr.

Anwesend waren

a) Ratsmitglieder

Stephan Löhmann
Agnes Zollorsch
Martin Scholz
Angelika Pohl
Erika Lennartz

b) Beratende Mitglieder der Parteien

Inge Wiese
Herwig Pannenberg - entschuldigt
Gretel Germann

c) Beratende Mitglieder der Vereine

Uwe Angermann - entschuldigt
Wilhelm Wagemann
Hans-Hubert Kaldenbach - unentschuldigt

d) Verwaltung

Winfried Effenberg
Dr. Ing. Bernd Hartlich
Gerhard Handels
Annika Schmitz – Schriftführerin

Tagesordnung

A Öffentlicher Teil

- A 1) Genehmigung einer Niederschrift
- A 2) Umgestaltung der Neustraße, der Hompeschstraße sowie der Josefstraße im Zuge der Kanalisierung
- A 3) Verlegung des Bahnübergangs Stoltenhoffstraße
- A 4) Anfragen und Mitteilungen

B Nichtöffentlicher Teil

- B 1) Anfragen und Mitteilungen

Sitzung

A Öffentlicher Teil

Herr Löhmann eröffnet die Sitzung um 17:33 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Ganz besonders bedankt er sich bei Herrn Röchter von der Eschweiler Zeitung für seine Teilnahme an der Sitzung. Herr Löhmann teilt mit, dass der Dezernent Herr Knollmann sich für seine Abwesenheit entschuldigt.

Zu Punkt A 1 der Tagesordnung

Genehmigung einer Niederschrift

Die Niederschrift wird von den Beiratsmitgliedern genehmigt.

Zu Punkt A 2 der Tagesordnung

Umgestaltung der Neustraße, der Hompeschstraße sowie der Josefstraße im Zuge der Kanalisierung

Dr. Hartlich erläutert, dass den Ausbaustandards zur Sicherstellung einer weitgehenden Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehrsraum bereits in der letzten Sitzung des Behindertenbeirates zugestimmt worden ist. Die Beschlussfassung der Vorlage „Umgestaltung der Neustraße, der Hompeschstraße sowie der Josefstraße im Zuge der Kanalisierung“ erfolgte vorab am 07.12.2006 im Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss. Dies ist zeitlich bedingt geschehen, da die Baumaßnahme bereits ausgeschrieben ist, damit ein nahtloser Ausbau der Fußgängerzone erfolgen kann.

In seiner Präsentation führt Dr. Hartlich die o.a. Ausbaustandards vor. Der Belag der Fußgängerzone ist demnach komplett bündig, d.h. es gibt keine Absätze. Hierzu fragt Frau Pohl nach, ob die bei dem Ausbau verwendeten Natursteinpflaster auf der Grabenstraße glatt seien, da sie bereits von zwei gestürzten Person dort erfahren habe. Dr. Hartlich erklärt diesbezüglich, dass die verwendeten Materialien Standardmaterialien und dementsprechend geprüft sind. Herr Scholz bemängelt hierzu die unterschiedliche Höhe der Pflastersteine auf der Uferstraße. Diese und die breiten, tiefen Fugen zwischen den Pflastersteinen seien ebenfalls ein Risiko für behinderte Menschen. Dr. Hartlich erläutert, dass die Natursteinpflaster nicht so eben sind wie die bei dem Ausbau verwendeten Betonsteinplatten rechts und links entlang der Asphaltdecke. Er schlägt daher vor, dass behinderte Menschen daher auf den Betonsteinplatten bzw. auf der Asphaltdecke gehen sollten. Die Naturpflastersteine sind auch eher als gestalterisches Element zu sehen und daher durchaus ein Risiko für behinderte Menschen. Die Querungen sind aber ebenerdig und folglich behindertengerecht. Laut Dr. Hartlich wird der Bereich Josefstraße/Neustraße ein verkehrsberuhigter Bereich für alle Verkehrsteilnehmer. Das hat zur Folge, dass auch alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt sind und deren Geschwindigkeit auf max. 7 km/h begrenzt ist.

Frau Zollorsch erkundigt sich nach der Möglichkeit der Anfahrt für Pkw und vor allem RTW im Bereich der Pflege-WG Josefstraße/Neustraße. Dr. Hartlich erklärt diesbezüglich, dass an der Einmündung der Josefstraße in die Neustraße eine Miniatur-Wendefläche für Pkw über die gesamte Straßenbreite vorgesehen ist. Herr Löhmann bedankt sich bei Dr. Hartlich für dessen Ausführungen. Herr Scholz spricht die Problematik eines derzeit fehlenden Haltepunktes für Taxen

und Mietwagen in der Fußgängerzone an. Dr. Hartlich erklärt hierzu, dass sich ein solcher Haltepunkt mangels Nachfrage nicht durchgesetzt habe. Er schlägt vor, eventuell 1 bis 2 Parkplätze auf dem Parkstreifen der Marienstraße für Taxen zu reservieren. Dies beeinflusst aber die vorliegende Planung nicht. Herr Effenberg schlägt vor, dies vom Ordnungsamt prüfen zu lassen und als Tagesordnungspunkt im nächsten Behindertenbeirat aufzunehmen. Herr Löhmann bittet, solche Anträge künftig im Vorfeld einzureichen.

Frau Wiese fragt nach, wo Behindertenstellplätze geplant sind. Dr. Hartlich erörtert, dass im Bereich Josefstraße/Hompeschstraße keine Behindertenstellplätze geplant sind, da diese entweder auf separaten Antrag oder auf zentralen Parkplätzen eingerichtet werden. Zudem sei die benötigte Überbreite der Parkfläche nicht vorhanden.

Frau Zollorsch erkundigt sich nach einer ausreichenden Straßenbeleuchtung für behinderte Menschen im Bereich des Kindergartens Martin-Luther-Straße/Hompeschstraße. Laut Dr. Hartlich ist die Kreuzung normal beleuchtet und die gegenüberliegende Seite, auf der besagter Kindergarten sich befindet, wird zudem nicht ausgebaut.

Herr Wagemann spricht nochmals die Problematik eines Haltepunktes für Taxen an und schlägt vor, den Taxen eine Ausnahmegenehmigung zu erteilen, damit diese die Fußgängerzone im Bereich des Drogeriemarktes auf der Grabenstraße als Anfahrtsmöglichkeit nutzen können. Dr. Hartlich erwidert darauf, dass solche Ausnahmegenehmigungen in Eschweiler nicht erteilt werden und dies auch eine Gefahr für den Verkehr in der Fußgängerzone darstellen würde.

Der Behindertenbeirat bittet um eine Stellungnahme des Ordnungsamtes.

Abschließend erteilt der Behindertenbeirat seine einstimmige Zustimmung zur Kenntnisnahme des Beschlusses.

Zu Punkt A 3 der Tagesordnung

Verlegung des Bahnübergangs Stoltenhoffstraße

In seiner Präsentation erläutert Dr. Hartlich die bisherige Situation bei der Überquerung des Bahnüberganges Stoltenhoffstraße. Bisher liegt der Bahnübergang in einem Gleisbogen, so dass die herannahenden Züge mittels eines Pfeifsignals die evtl. querenden Fußgänger warnen. Da es deswegen vermehrt zu Beschwerden seitens der Anwohner gekommen ist, ist geplant den Bahnübergang unter die Brücke der L 238 (Rue de Wattrelos) zu verlegen. Da die Strecke dort gut einsehbar ist, wäre kein Signal der herannahenden Züge mehr erforderlich. Dr. Hartlich ist der Auffassung, dass der Bau einer behindertengerechten Rampe hier nicht notwendig ist, da der Bahnübergang Stoltenhoffstraße bisher mehr von Spaziergängern, die nicht gehbehindert sind, genutzt wird.

Frau Lennartz erklärt hierzu, dass die CDU dem Verzicht auf eine barrierefreie Ausgestaltung des verlegten Bahnübergangs Stoltenhoffstraße nicht zustimmt. Die CDU möchte einstimmig dort eine behindertengerechte Rampe haben. Frau Wiese ergänzt hierzu, dass dieses Gebiet die einzige Möglichkeit ist, für behinderte Menschen (speziell die Bewohner des Altenheims Odilienstraße) etwas ins Grüne zu kommen. Dr. Hartlich schildert diesbezüglich, dass sich unter der Brücke der L 238 ein Kiesweg befindet und eine Nutzung dieses Weges somit für behinderte Menschen mit Rollstuhl ausgeschlossen ist. Herr Löhmann, der die bisherige Situation beobachten kann, erklärt, dass behinderte Menschen die Möglichkeit haben über die Steinstraße/Gutenbergstraße das Gebiet der Indeaunen zu erreichen, zumal der Bahnübergang

dort auch beschränkt ist. Eine Frequentierung sei allerdings kaum zu beobachten. Nach Auffassung von Herrn Löhmann ist eine Nutzung des verlegten Bahnübergangs durch behinderte Menschen nahezu ausgeschlossen. Er verweist darauf, dass auf der gegenüberliegenden Seite des bisherigen Bahnübergangs Stoltenhoffstraße sich lediglich ein „Trampelpfad“ befindet, der zum Hohen Stein hinaufführt und für Rollstuhlfahrer nicht nutzbar ist. Herr Löhmann erinnert an das Prinzip der Barrierefreiheit, welches der Behindertenbeirat verfolgt, bittet aber auch darum, dem Prinzip nicht um jeden Preis zu folgen und jeden Einzelfall zu prüfen. Frau Zollorsch unterstützt die Meinung des Herrn Löhmann und führt aus, dass der bisherige Bahnübergang überwiegend durch Wanderer genutzt wird.

Als Ergebnis der Diskussion stimmt der Behindertenbeirat mit 3 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen dem Verzicht auf eine barrierefreie Ausgestaltung des verlegten Bahnübergangs Stoltenhoffstraße zu.

Zu Punkt A 4 der Tagesordnung

Anfragen und Mitteilungen

Herr Effenberg teilt mit, dass Herr Bodo Gerresheim als beratendes Mitglied aus dem Behindertenbeirat ausgetreten ist. Die Caritas-Behindertenwerk GmbH hat daraufhin zunächst jemanden als Nachfolge vorgeschlagen, der nicht aus Eschweiler stammt und der 2. Vorschlag für die Nachfolge des Herrn Bodo Gerresheim erfolgte seitens der Caritas Behindertenwerk GmbH so spät, dass die Einladungen zum Behindertenbeirat zu dem Zeitpunkt schon unterwegs waren. Die Angelegenheit wird als Tagesordnungspunkt in den nächsten Behindertenbeirat aufgenommen.

Des weitern teilt Herr Effenberg mit, dass ein Antrag seitens des Fördervereins für die Rehabilitation psychisch Kranker und Behinderter e.V. vom 12.02.2007 vorliegt, ein ständiges beratendes Mitglied im Behindertenbeirat zu stellen. Dieser Antrag wird in der Ratssitzung am 28.03.2007 besprochen.

Herr Löhmann befragt hierzu die Mitglieder des Behindertenbeirates zwecks Einholung eines Stimmungsbilds. Er hält diesen Antrag für sinnvoll, da bisher die Gruppe der psychisch behinderten Menschen im Behindertenbeirat nicht vertreten ist. Herr Wagemann, Frau Wiese, Frau Zollorsch, Herr Scholz und Frau Germann stimmen dem zu. Man einigt sich darauf, dass dies zur Vernetzung weiterer Organisationen beiträgt.

Zum Tagesordnungspunkt A 5.1 der Sitzung des Behindertenbeirates vom 21.11.2006 („Barrierefreie Dokumente“) erklärt Herr Effenberg, dass das Infoheft des Bürgerbüros sich derzeit im Test bei einer blinden Mitarbeiterin befindet. Das Infoheft soll in den nächsten Wochen gedruckt werden.

Herr Löhmann verweist auf den Termin des Sportfestes „Aktiv 2007“ der AGB (Arbeitsgemeinschaft Behindertenhilfe) am Samstag, den 28.07.2007 ab 10:00 Uhr in der Donnerbergkaserne in Stolberg (s. Anlage).

Herr Scholz erkundigt sich nach dem Bau einer Rampe über die Bahngleise am Eschweiler Hauptbahnhof. Dazu führt Dr. Hartlich aus, dass ihm derzeit keine konkreten Pläne vorliegen.

Frau Zollersch fragt an, ob die Verwaltung klären kann, inwiefern das allgemeine Gleichstellungsgesetz für behinderte Menschen eine Verbesserung oder eine Verschlechterung darstellt. Herr Effenberg wird sich um Klärung der Frage bemühen.

Herr Wagemann spricht nochmals die Problematik der Ampelanlage am Sticher Berg an und erkundigt sich nach den Plänen des Ausbaus Röthgener Str./Stich. Dr. Hartlich erklärt hierzu, dass die Baulastträgerschaft unklar ist. Sichert aber zu, dass wenn ein Ausbau erfolgt, dieser auch behindertengerecht erfolgen wird. Voraussichtlich geschieht dies aber erst 2009/2010.

Herr Löhmann bedankt sich bei Herrn Röchter für die Teilnahme an der Sitzung und verabschiedet ihn.



Stadt Eschweiler
Behindertenbeirat
Herr Löhmann
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht

Unser Zeichen / Unsere Nachricht vom

Durchwahl / Name

Datum

0241/5189-2221 /
Buchbinder

22.02.2007

EINLADUNG

zu agb aktiv 2007 ein integratives Spiel- und Sportfest am Samstag, den 28. Juli 2007,
auf der Donnerbergkaserne in Stolberg, Birkengangstraße, ab 10⁰⁰ Uhr

Sehr geehrter Herr Löhmann,

zu dem integrativen Spiel- und Sportfest der arbeitsgemeinschaft behindertenhilfe Kreis
Aachen lade ich Sie herzlich ein.

Was erwartet Sie?

Sport, Spiel und Spaß so lautet der Schwerpunkt der Aktivitäten rund um Ball, Rad und
Pferd. Besucher und Aktive werden von Menschen ohne und mit Behinderung durch eine
Fülle von Vorführungen begleitet.

Als Besonderheit wird jeder Verein und jede einzelne Aktivität von Menschen mit und ohne
Behinderung gemeinsam vorgestellt.

Unsere Gäste werden von den Fähigkeiten und Möglichkeiten, dargeboten von Menschen
mit und ohne Behinderung, begeistert sein und zum Mitmachen animiert werden.

Nicht nur das Fest als Ganzes oder die Begegnung zwischen unterschiedlichen Menschen,
sondern auch jede einzelne Aktivität ist praktizierte Integration.

Beim gemeinsamen Essen können Kontakte vertieft werden.

Wir sind überzeugt, Sie jetzt neugierig gemacht zu haben und freuen uns, Sie persönlich
begrüßen zu dürfen. Für eine Rückmeldung über Ihre Teilnahme bis zum 01. April 2007 sind
wir Ihnen dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Ulla Krüger
-2. Vorsitzende-

Hartmut Buchbinder
-Geschäftsführer-